

jenigen auf der Ausstellung wahrgenommenen Fortschritte und Verbesserungen hervorhebt, welche im Allgemeinen für die schweizerischen und speziell die St. Gallischen Gewerbe und Industrien von Interesse und Wichtigkeit sind.

Der Bericht des Hrn. Delabar zeichnet sich vor andern Publikationen, welche schon über die Pariser Ausstellung in die Oeffentlichkeit gelangt sind, durch die Fülle des behandelten Stoffes, die Menge der berührten Details auf einem verhältnissmässig beschränkten Raum aus. Er bildet ein Ensemble des für Gewerbe und Industrie Wichtigsten der Ausstellung; nicht dass nicht umfangreichere, mehr in den technischen Theil eingreifende Arbeiten erschienen wären, allein die Kostspieligkeit derselben lässt für das weitere Publikum kaum den Nutzen

erwarten, welchen eine enger gefasste Darstellung der hauptsächlichsten und wichtigsten Notizen für Gewerbe und Haus bringen kann.

In dieser Hinsicht ist die Arbeit des Hrn. Delabar sehr geeignet, unsern Gewerblichen und Industriellen klar zu machen, was uns Schweizern im Vergleich zu andern Ländern zu leisten übrig bleibt.

Wir bemerken noch, dass der Bericht auch die von einer Spezialjury behandelte wichtige Tagesfrage: die sociale oder Arbeiterfrage, berührt. Interessant ist auch das Kapitel betreffend die Arbeiterwohnungen, sowie dasjenige über die Lehrmittel (Schulhäuser etc.)

Wir wünschen der verdienstlichen, mühevollen Arbeit des Hrn. Prof. Delabar eine möglichst weite Verbreitung unter dem schweiz. Publikum. A. C.

Aus den Verhandlungen der Centralkommission vom 15. August in Bern.

I. *Statistik der öffentlichen Bibliotheken.* Es wird Mittheilung von den Antworten der Sektionen gemacht und hierauf unter Anhörung der Wünsche des anwesenden Hrn. Dr. Wackernagel aus Basel, Bearbeiters der genannten Statistik, das Formular definitiv festgestellt. Dasselbe soll in angemessener Auflage gedruckt und an die Sektionen versendet werden.

II. *Jahresversammlung in Neuenburg.* Mit Rücksicht darauf, dass bereits Hr. Dr. Hirsch den Empfang durch eine Sektion in Neuenburg als sehr unwahrscheinlich dargestellt und seine Abwesenheit zur Zeit der Jahresversammlung angekündigt hat; dass ferner Hr. Professor Ayer die übernommene Berichterstattung über den Stand des mittleren und höheren Unterrichtswesens nicht liefern kann, weil seine Gesundheitsverhältnisse ihm zeitweilig das Arbeiten untersagen, ein anderes Referat für die Jahresversammlung aber kaum mehr erhältlich sein dürfte, — wird beschlossen, für dieses Jahr auf die Abhaltung einer Jahresversammlung zu verzichten. Die Rechnung soll zum ersten Mal auf das Kalenderjahr abgeschlossen und durch die Zeitschrift publiziert werden. Bis auf Weiteres wird die Centralkommission ihr Mandat beibehalten, es sei denn, dass von Seite der Mitglieder Einspruch erhoben werde.

III. In Betreff der *Zeitschrift für schweiz. Statistik* wird, da Hr. Dr. J. Stössel Bern verlässt, beschlossen, dass die Centralkommission als solche für die Redaktion eintrete. Hr. Dr. Stössel erklärt, zur Zeit keine Zusicherung in Beziehung auf seine fernere Mitwirkung geben zu können, da er noch nicht wisse, in welchem Masse er durch seine neue amtliche Stellung in Anspruch genommen sein werde, ist aber gerne bereit, was in seinen Kräften steht zur weitem Förderung der Sache zu thun.

IV. Hr. Quästor Rudrauff wird ersucht, bis auf Weiteres die Funktionen des Actuars der Centralkommission zu übernehmen.

Der Herr Aktuar hat, ohne Zweifel aus Bescheidenheit, bei Abfassung des vorstehenden Protokollauszuges Etwas übergangen. Der Unterzeichnete hält es für seine Pflicht, diese Lücke zu ergänzen. Die Centralkommission hat nämlich, durchdrungen von dem Gefühl, dass das Ausscheiden des Hrn. Dr. Stössel aus seiner bisherigen Stellung für die schweizerische Statistik im Allgemeinen, ganz besonders aber für unsere Gesellschaft ein empfindlicher Schlag sei, ihr lebhaftes Bedauern über seinen Weggang von Bern ausgedrückt, gleichzeitig aber demselben ihren aufrichtigsten Dank ausgesprochen für die aufopfernde und uneigennützig Weise, in welcher er seit der Gründung der schweizerischen statistischen Gesellschaft die Geschäfte des Aktuariats und namentlich die Redaktion unserer Zeitschrift besorgt hat. Die Centralkommission ist überzeugt, dass die Mitglieder der Gesellschaft in der Anerkennung der grossen Verdienste, welche sich Hr. Dr. Stössel um dieselbe erworben hat, mit ihr übereinstimmen werden. — Die bisherigen Versuche, an der Stelle des Hrn. Dr. Stössel einen andern geeigneten Redaktor für unser Organ ausfindig zu machen, sind leider ohne Erfolg gewesen. In diesem Umstande liegt denn auch der Grund der bedeutenden Verzögerung, welche das Erscheinen einer neuen Nummer erlitten hat. Die Mitglieder der Gesellschaft und die übrigen Abonnenten der Zeitschrift werden freundlich ersucht, diese Verzögerung gütigst entschuldigen zu wollen.

BERN, den 1. November 1869.

Der Präsident der Centralkommission:

L. Kurz, Reg.-Rath.

Redaction: Die Centralkommission der schweiz. statist. Gesellschaft in Bern.